

# „Das ist größer, erhellender Journalismus“

Die **MADSACK STIFTUNG** hat exzellenten Lokaljournalismus und ein herausragendes Sachbuch mit den **MADSACK AWARDS** ausgezeichnet.



Der Vorstand der Madsack Stiftung: Thomas Düffert, die Vorsitzende Sylvia Madsack, Valentin Seidenfus und Takis Würger (von links). Foto: Tim Schaarschmidt

Auf dem Weg zur Feststunde der Madsack Stiftung mussten die Gäste einige Umwege in Kauf nehmen, um in den geschmückten Festsaal zu gelangen – denn im Pressehaus wird gerade umgebaut. Den Weg nahmen die rund 60 Gäste gerne in Kauf, denn es galt, herausragende journalistische Qualität zu feiern. Bereits zum dritten Mal wurden am Donnerstag die Madsack Awards verliehen, um damit hartnäckige und kritische Berichterstattung zu ehren, die es in einer offenen demokratischen Gesellschaft unbedingt braucht.

Die Madsack Awards erfreuen sich dabei einer wachsenden Beachtung und Relevanz: In diesem Jahr konnte die Stiftung eine Rekordzahl an Bewerbungen verzeichnen.

Gastgeberin der Veranstaltung war die Verlegerin und erfolgreiche Schriftstellerin Sylvia Madsack („Enriettas Vermächtnis“), die die Madsack Stiftung 2021 ins Leben gerufen hat. Dass sich im dritten Jahr des Preises mehr als 50 Lokaljournalistinnen und -journalisten aus dem deutschen Sprachraum um die mit 5000 Euro dotierten Preise beworben haben, begrüßt die Gründerin sehr: „Wir freuen uns über dieses sehr große Interesse und sind von der Qualität der journalistischen Arbeiten beeindruckt.“

Bei der Preisverleihung, die von Moderatorin Josina Kelz souverän geleitet wurde, erhielt Christian Valek vom „Weser-Kurier“ in Bremen den Preis für eine engagierte Artikelserie zu Geschäften mit maroden Wohnun-

gen im niedersächsischen Osterholz-Scharmbeck. Die Immobilien wurden von Firma zu Firma weitergereicht, verfielen, waren Ziel von Brandstiftung – und die Bewohner waren mit ihren Problemen auf sich gestellt.

„Der Weser-Kurier zeigt in dieser herausragenden Serie über das Wohnen Einfallsreichtum, Recherchetiefe und vor allem großes Engagement für ein Thema, das uns allen täglich begegnet“, hob Takis Würger, Schriftsteller und Stiftungsvorstand, in seiner Laudatio hervor. Mittlerweile ist eine Zwangsverwaltung für die Wohnungen durchgesetzt, und es gibt wieder Hoffnung für die Mieter.

Ein weiterer Madsack Award wurde auf zwei Rechercheteams aufgeteilt: Die Lokalredaktionen

der „Braunschweiger Zeitung“ und des „Südkurier“ gewannen einen geteilten Preis für ihre gleichermaßen hartnäckige Berichterstattung zu teils skandalösen Zuständen an den jeweiligen großen Kliniken. Mit besonderem Einsatz haben die Teams um Johannes Kaufmann („Braunschweiger Zeitung“) und Katy Cuko („Südkurier“) herausgearbeitet, warum die Lage der Krankenhäuser in Braunschweig und Friedrichshafen am Bodensee besonders schlecht ist und wer dafür die Verantwortung trägt.

„Lokaljournalismus wird da herausragend und relevant, wo er Missstände aufdeckt, zur Aufklärung beiträgt – und dabei nicht vorverurteilt oder sich einer Empörungsspirale hingibt. Hierin sind die Preisträger aus Braunschweig und Konstanz mit ihrer Berichterstattung zu den Kliniken echte Vorbilder“, sagte Laudatorin Hannah Suppa, Chefredakteurin der „Leipziger Volkszeitung“.

Ebenfalls mit einem Madsack Award geehrt wurde Adrian Kaske, Volontär bei der „Frankfurter Neuen Presse“. Mit seiner Serie „Armer, reicher Taunus“ beschreibt er eindrucksvoll, dass es auch in traditionell gut situierten Gegenden im Spiegürtel Frankfurts Armut gibt.

„Adrian Kaske zeigt: Es lohnt sich, gerade auch als junger Journalist in der Redaktion für Themen zu kämpfen, die einem wichtig sind. Das Ergebnis sind vier ehrliche, berührende Geschichten über armutsbetroffe-

ne Menschen, die definitiv eine Stimme verdient haben“, lobte Laudatorin Elena Everding, Redakteurin beim „Göttinger Tagblatt“ und Mitglied im Deutschen Presserat.

Neben den Preisen für exzellenten Lokaljournalismus verleiht die Madsack Stiftung alljährlich auch einen mit 5000 Euro dotierten Preis für ein herausragendes Sachbuch. Diesen erhielt in diesem Jahr der Dokumentarfilmer Stephan Lamby für sein Buch „Dennoch sprechen wir miteinander“. In ihm schildert Lamby, wie er in die USA, nach Argentinien und Italien sowie durch Deutschland reist, um zu ergründen, warum sich immer mehr Menschen radikalisieren und damit letztlich unsere Demokratie gefährden.

„Dieses Buch lebt von der herausragenden Fähigkeit des Autors zum Fragen und Zuhören“, lobte Laudator Hendrik Brandt, Madsack-Chefredakteur und Geschäftsführer der Madsack Stiftung. Lamby beschreibe das Umfeld und den Nährboden der Demagogie distanziert, aber ohne vorschnelles Urteil. „Das ist großer, erhellender Journalismus, den man in der vielfach eskalierenden Medienwelt nur noch selten findet.“ Für die Preisträgerinnen und Preisträger gab es viel Applaus der rund 60 Gäste, darunter der Vorsitzende der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe, Thomas Düffert, und der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Madsack Mediengruppe, Herbert Flecken.

## möbel stau

Die Besten im Norden

TOLLE TAGE

Fr., Sa. & So.

10%  
zusätzlich  
auf alles!

bis zu  
25%  
Marken-Rabatt

VERKAUFSOFFENER  
SONNTAG 28.09.

26.–28. SEPTEMBER AKTIONSTAGE  
MIT TOLLEM PROGRAMM AM SONNTAG

FRÜHSTÜCK AB 9 UHR

AUSSTELLUNG GEÖFFNET AB 10 UHR

VERKAUF AB 12 UHR

- Radrennen der große Preis von Hannover-Hainholz
- Der beliebte Hannover-Hainhölzer Herbstmarkt
- Fahrradcodierung mit der Polizei Hannover 12-14 Uhr
- RSG Hannover Spaß-Parcours für Kinder
- Italienische Spezialitäten von IL Capello
- Große Tombola mit tollen Gewinnen von Aktion Sonnenstrahl
- Showkochen und Vorführung von Bora bei Küchen Stau
- Olivenöl-Manufaktur Villa Oliveto

- Wein und Feinkost von Kostbar
- Saunaneuheiten von Sons of Sauna
- Bilderausstellung von Hassan Mahramzadeh
- Leckere Essensangebote wie Spezialitäten vom Grill, Schmalzkuchen, Wein, uvm.
- Kunstaustellung und neue Edelmarken-Trends im Concept Store

BORA



SONS OF SAUNA



EXKLUSIVER küchen stau  
KÜCHENSale

statt UVP 8.610,- z.B.  
4.920,-  
Interliving Einbauküche

WEITERE KÜCHEN IM  
KÜCHENSale



Möbel Stau · Küchen Stau · Concept Store · Meelbaumstraße · 30165 Hannover



## Musikalischer Abend mit Violine und Viola

ANZEIGE

DIAKOVERE lädt am 30. September zum  
Benefizkonzert ins Atrium des Henriettenstifts ein

**HANNOVER.** Im Rahmen seiner Kultur-Veranstaltungsreihe „Diakovere Begegnungen“ lädt das Gesundheits- und Sozialunternehmen aus Hannover zu einem musikalischen Abend ein. Am Dienstag, 30. September, um 18.30 Uhr, findet ein Benefizkonzert im Atrium des Henriettenstifts an der Marienstraße statt.

Das Streicher-Duo Felicia Terpitz (Violine) und Carolin Frick (Viola) spielt Werke von Mozart, Martinu, Spohr und Halvorsen in der luftig-lichtdurchfluteten Atmosphäre des Atriums.

Das Konzert schafft einen musikalischen Rahmen für Einblicke in das Thema „Leben mit erworbener Hirnschädigung“. Mit dem Konzert möchte DIAKOVERE nicht nur musikalische Freude schenken, sondern auch auf ein wichtiges Thema aufmerksam machen: das Leben mit einer erworbenen Hirnschädigung, ausgelöst zum Beispiel durch einen schweren Unfall oder einen Schlaganfall.

Im Rahmen des Konzerts beleuchten Andrea van Deursen (Betroffene und Bewohnerin der DIAKOVERE-Wohngruppe Kompass), Dr. Markus Ebke (Leitender Arzt Neurologische Frührehabilitation) sowie Ulrich Krüger (stellv. Bereichsleitung) das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.

Alle Spendeneinnahmen des Abends kommen gezielt DIAKOVERE-Projekten zugute, die Menschen mit erworbener Hirnschädigung auf dem oft langen Weg zurück ins Leben unterstützen – durch Rehabilitation, individuelle Begleitung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

● **Musikalischer Abend mit Violine und Viola**  
**Dienstag, 30. September, 18.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr**  
**Wo: DIAKOVERE Henriettenstift Marienstraße 72-90 30171 Hannover**  
**Melden Sie sich gern hier an: <https://www.diakovere.de/veranstaltungen/detail/musikalischer-abend-mit-violine-und-viola/> (siehe QR Code)**



Das Streicher-Duo Felicia Terpitz (Violine) und Carolin Frick (Viola) spielt beim Benefizkonzert der Diakovere. Foto: Diakovere



### Spenden Sie für DIAKOVERE

In den Wohngruppen, Tag-Werken und Krankenhäusern von DIAKOVERE werden täglich Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen begleitet und versorgt. Viele dieser Menschen sind von schweren Behinderungen betroffen. Die Durchführung spezieller Angebote und Therapien für diese Menschen kostet viel Geld und wird von den Kostenträgern teilweise nicht finanziert.

Wir bitten Sie daher: Unterstützen Sie DIAKOVERE mit einer Spende. Sie schenken damit Lebensqualität und ermöglichen die bestmögliche Unterstützung betroffener Menschen

● <https://www.diakovere.de/ueber-uns/fundraising-und-spenden/spendenprojekte/#c9092>